

23. Juli 2023

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
Weisheit 12,13.16-19

2. Lesung: Römer 8,26-27

Evangelium:
Matthäus 13,24-43



Ulrich Loose

» Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten. «

Bibelwort: **Matthäus 13,24-43**

AUSGELEGT!

Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau unter den großen Trog Mehl mischte, bis das Ganze durchsäuert war.

An diesem Satz im heutigen Evangelium gefällt mir gleich mehreres: „Es ist wie ...“: Jesus sucht nach Vergleichen für das Himmelreich, für sein Reich, in dem Gerechtigkeit, Friede, Menschenwürde für alle möglich sein werden. Es ist nicht gleich auf den ersten Blick eindeutig definierbar. Das fordert mich heraus, und gleichzeitig tut es mir gut, mitzuerleben, dass auch Jesus danach ringt, sich und sein Reich verständlich zu machen. „Eine Frau mischt Mehl ...“: Jesus ist kein

Einzelkämpfer und kein einsamer Held. Jesus sucht sich Menschen, die mit ihm gehen und mitarbeiten, auch in ganz alltäglichen Dingen. Auch Jesus ist ein Angewiesener, nämlich auf Menschen, die mit ihm und für ihn sein Kommen vorbereiten, die Bedingungen schaffen, dass er selber wirksam werden kann.

„Bis das Ganze durchsäuert war.“ Das Himmelreich kommt nicht wie ein Blitz vom Himmel. Das „Durchsäuern“ braucht Zeit, und nimmt sich Zeit. Das Himmelreich ist schon da, und es ist noch im Werden. Es tut gut, das zu wissen. Denn einerseits möchte auch ich mich für das Himmelreich einsetzen, andererseits geschieht es ohnehin „von alleine“. Auf jeden Fall unter den Augen Gottes.

Christine Rod MC



Laut Legende hat er das Christuskind und damit die ganze Last der Welt getragen: der heilige Christophorus. Obwohl seine Existenz nicht sicher bewiesen werden kann, ist er als beliebter Heiliger unter anderem der Schutzpatron der Reisenden. Sein Gedenktag ist in der Weltkirche der 25. Juli.

Liturgischer Wochenkalender

Gottesdienstordnung: 23. - 30. Juli 2023

<p>16. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Pfr So L: 1: Weisheit 12,13.16-19; L 2: Röm 8,26-27; Ev: Mt 13,24-43 oder Kf: 13,24-30 Heute ist Welttag für Großeltern und Senioren. Stundenbuch: 4. Woche</p>	23	9,00	<p>Eucharistiefeier ChristophorusSonntag-Sammlung</p> <p>Taufe- Nico ERTL</p>
<p>Montag der 16. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g, rot: hl. Christophorus, Märtyrer in Kleinasien (um 250; RK) vom g, weiß: hl. Scharbel Mahluf, Ordenspriester (1898), Com Ordensleute L: Ex 14,5-18; Ev: Mt 12,38-42</p>	24		
<p>Dienstag: hl. Jakobus, Apostel, F Messe: vom F, Rot, Gl, Pfr Ap L: 2 Kor 4,7-15; Ev: Mt 20,20-28</p>	25	7,30	<p>Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch: hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria, G Messe: vom G, Weiß L: Ex 16,1-5.9-15; Ev: Mt 13,1-9 oder L: Sir 44,1.10-15 oder Spr 31,10-13.19-20.30-31; Ev: Mt 13,16-17</p>	26		
<p>Donnerstag der 16. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Ex 19,1-2.9+11.16-20; Ev: Mt 13,10-17</p>	27		
<p>Freitag der 16. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Ex 20,1-17; Ev: Mt 13,18-23</p>	28		
<p>Samstag: hl. Maria, Maria und Lazarus, G Messe: vom G, Weiß L: Ex 24,3-8 oder 1 Joh 4,7-16 Ev: Joh 11,19-27 oder Lk 10,38-42</p>	29	18,00	<p>Vorabendmesse Für die Pfarrgemeinde</p>
<p>17. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Pfr So L: 1: 1 Kön 3,5.7-12; L 2: Röm 8,28-30; Ev: Mt 13,44-52 oder Kf: 13,44-46 Stundenbuch: 1. Woche</p>	30	9,00	<p>Eucharistiefeier † Marianne HASCHER</p>



Gottes bunte Gnade liebt die Artenvielfalt. Er lässt es regnen über Weizen und Unkraut. Wenn ich ehrlich bin, entdecke ich eine Artenvielfalt auch in mir selbst; in mir wächst Gutes und Böses nebeneinanderher, für mich oft ununterscheidbar. Kann ich das Unkraut in mir er-

tragen? Jesus fällt mir in den Arm, wo ich mich gern an die Schmutzarbeit des Ausjärens mache. Gott ist auch der Schöpfer des Anderen, des Fremden, des Störenfrieds. Und im Reich der Gnade ist nicht auszuschließen, dass Unkraut zu Weizen, dass Saulus zu Paulus wird.